

MAR-2022-10



Tour Title:

Marokko

Tour Subtitle:

Politische Studienreise
Durchführung garantiert

Tour Date:

26. Oktober 2022 bis 05. November 2022

Marokko wird oft beschrieben als Land voller farbenfroher Märkte, aller verwinkelter Städte und atemberaubender Landschaften zwischen Küsten, Bergen und Wüsten. Marokko ist auch so. Derlei klischeehafte Postkartenmotive verbergen aber eine dynamische, kontrastreiche Gesellschaft, die mutig demokratische Rechte, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Entwicklung einfordert. Unser Hauptaugenmerk bei dieser Reise liegt in diesem Jahr auf Migration als vielfältigem Konzept in einem Land, welches bisher eher als Auswanderungsland wahrgenommen wurde.

Preis
Normalpreis 1.489 €

Normalpreis

Ermäßigt 1.189 €

Ermäßigt

Content Left Column:

Migrationsland Marokko

Bedingt durch die geographische Lage Marokkos bestehen schon seit jeher kulturelle Beziehungen und Handel in alle Richtungen. Das Ergebnis ist ein Land, in dem heute mindestens 5 Sprachen gesprochen und 3 Religionen gelebt werden. Auch schauen wir zurück auf Al-Andalus, das mittelalterliche muslimische Spanien und verfolgen dessen Auswirkungen bis in die Gegenwart. Besonders interessiert uns, wie sich Marokko über die letzten Jahre von einem Ausreise- über ein Transit- hin zu einem Zielland von Migration entwickelt hat. Diesen Wandel beleuchten wir zum einen hinsichtlich der aktuellen Beziehungen zu den nördlichen, europäischen als auch zu den südlich angrenzenden, westafrikanischen Nachbarn, zu denen Marokko eine immer intensivere Bindung aufgebaut hat. Inwieweit deckt sich nachfolgende Aussage Hassan II. mit der aktuellen politischen Realität: "Marokko gleicht einem Baum, dessen nährnde Wurzeln tief in der Erde Afrikas stecken, und der dank seines Laubes atmet, das in den Winden Europas säuselt"?

Politische und soziale Entwicklung

2015 lebten einer Volkszählung zufolge ca. 100.000 Ausländer in Marokko, viele davon *Expats*. Aber auch - und das ist eine neue Begebenheit - viele Migranten aus der Subsahara, die sogenannten *Subsahariens*. Menschen, die meistens nach Europa weiter möchten, während die EU ihre Außengrenzen militarisiert und Marokko dazu auffordert, diese zu überwachen. Untersuchen wollen wir dabei die neue Integrationspolitik Marokkos (im europäischen Sinne).

Content Right Column:

Abschiebungen in den Süden, Alltagsrassismus und soziale Auseinandersetzungen entwickeln sich dementsprechend und stehen im Gegensatz zu dem Bild der gastfreundlichen Teekanne, welches viele Reisende vor Augen haben. Ziel ist es, die Situation aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.

Parallel dazu bleibt der Traum von Europa eine Realität für die marokkanische Jugend, die im eigenen Land festsetzt und sich dabei selbst ein Bild vom europäischen Way of Life durch Tourismus und Medien zusammengesetzt hat. Aus diesen verschiedenen Aspekten ergeben sich sehr unterschiedliche Wahrnehmungen des Anderen, sowohl in Marokko als auch in Europa.

Persönliche Begegnungen

Im Rahmen unseres Aufenthalts haben wir die Möglichkeit mit zahlreichen Akteuren in Kontakt zu treten: Interviews mit Nichtregierungsorganisationen, Vorträge von Akademikern, Gespräche mit Akteuren der Zivilgesellschaft, Treffen mit Menschenrechtsorganisationen und selbstverwalteten Vereinen von Migrant*innen, Besuch eines Gottesdienstes, Diskussionen mit ehemaligen *Gastarbeitern*, Kaffee *Nous-Nous* mit Student*innen des Goethe-Instituts, Meinungsaustausch mit Künstler*innen und Exkursionen mit Journalist*innen. Durch diese Vielfalt wollen wir versuchen, wenn auch oberflächlich, einen Einblick in die Komplexität der Migrationstrage in Marokko zu gewinnen.

Array



Tour Übersicht

START:	Rabat
ENDE:	Tanger
DAUER:	11 Tage / 10 Nächte
TRANSPORT:	Klimatisierter Reisebus / Öffentliche Verkehrsmittel
UNTERKUNFT:	Gästehäuser, Mittelklassehotels
ZUSCHLAG FÜR EINZELZIMMER:	400 €
SPRACHE:	Deutsch, Treffen teils auf Arabisch/Französisch mit Übersetzung

Info Box:

Die Reise ist in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Hessen und Saarland als Bildungsurlaub anerkannt.

Die Reise ist ebenfalls als [3-tägige-Einführungsreise](#) und [5-tägige-Reise](#) buchbar.

Leistungen

Im reisepreis inbegriffen:

- 10 Übernachtungen in einfachen Gästehäusern bis Mittelklasse Unterkünften
- Halbpension
- Begleitung durch deutschsprachige Reiseleitung
- Sämtliche Eintritte zu Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten
- Transport im privaten Reisebus
- Wasser und Snacks

Zusätzliche leistungen:

- An- und Abreise mit dem Flugzeug (kann über die Alsharq Reise GmbH gebucht werden)
- Reiseversicherungen (können über die Alsharq Reise GmbH gebucht werden)
- Mittagessen
- Ggf. Einzelzimmerzuschlag
- Trinkgelder
- Gastgeschenke

Programm

Digital Program:

Seit kurzer Zeit führen wir Interview Gespräche mit unseren Reiseleiter*innen und nutzen die Möglichkeit, euch mehr Informationen zu jeder Reise zu geben.

Schaut euch das Interview an und erhaltet weitere Infos hier ↓



Reiseroute Und Programm

Der Reiseverlauf:

Tag 1 - Rabat: Ankunft und Einführung

- Ankunft bis 14 Uhr
- Programmvorstellung durch die Reiseleiter
- Einführung in die Geschichte und Gesellschaft Marokkos mit den Schwerpunkten:
 - Migration als historische Konstante Marokkos
 - Verfassungsreform 2010 und neue Migrationspolitik Marokkos
- Soziologische Beobachtungen in der Medina (Altstadt)
- Gespräch zu: "Expats vs. Migrant*innen, die Wahrnehmung des Anderen in Marokko"

Tag 2 - Rabat: Realitäten ankommender Migrant*innen

- Die Erfindung einer marokkanischen Integrationspolitik: Rechtliche, gesellschaftliche und praktische Schwierigkeiten bei der Umsetzung aus der juristischen Perspektive
- Französische Kolonialarchitektur im Viertel Hassan
- Entwicklungszusammenarbeit: Das Programm zur Stärkung marokkanischer Gebietskörperschaften bei der Verbesserung von Aufnahmestrukturen von Migrant*innen
- Kunst in Marokko: Freiheiten und Beschränkungen aus Sicht der Zivilgesellschaft

Tag 3 - Rabat: Erörterung der Transmigration

- Soziologische Erörterung der Transmigration durch Mehdi Alioua, Université Internationale de Rabat (UIR)
- Urbane Safari: Transitstadt Rabat, Bustour in den Süden Rabats zu migrationsrelevanten Orten. Zudem die Frage:
 - „Wie (un)sichtbar sind Migranten aus der Subsahara im öffentlichen Raum?“
 - Beobachtung der räumlichen Segregation der Lebens- und Wirtschaftsbereiche
- Bedeutung und Ansehen der Gnawa-Zeremonien in der Gesellschaft Abendessen und Diskussion mit dem Besitzer des Riads
- Konzert: Gnawa als musikalischer Schmelztiegel Westafrikas. Wie Nachfahren von Sklaven Elemente aus Religion, traditioneller Heilkunst und Musik verbinden.

Tag 4 - Rabat, Meknès: Rabat, Meknes: Blicke in die Mellah - Juden in Marokko

- Architektonische Kayaktour auf dem Bou-Regreg, der die Zwillingstädte Rabat und Salé trennt
- Historische Einführung, Sensibilisierung für jüdische Präsenz in Marokko: Die Mellah. Spaziergang durch das ehemalige jüdische Viertel von Meknes
- Tinghir-Jerusalem. Dokumentarfilm zur gelebten Koexistenz im Atlas

Tag 5 - Meknès: Herausforderungen der Integration und Abschlussdiskussion

- Zur Situation westafrikanischer Christen
 - Gespräch mit einer karitativen Organisation, die ein Informationszentrum für Migranten betreibt.
- Besuch eines Projektes mit Anthropolog*innen der Université Moulay Ismail, Meknes
 - Migration in Marokko, die Herausforderungen der Integration
- Reflexion und gemeinsames Abendessen

- *Es ist möglich, die Reise nur für die ersten oder letzten 5 Tage zu buchen:*
 - Teil 1 (26.10. - 30.10.2022): <https://www.alsharq-reise.de/de/tour/mar-2022-10-12>
 - Teil 2 (31.10. - 05.11.2022): <https://www.alsharq-reise.de/de/tour/mar-2022-10-22>

Tag 6 – Meknès, Moulay Idriss - Mausoleum, Chefchaouen

- Nationale Pilgerstätte Moulay Idriss: Die Grabmoschee Idriss I.
- Musikalische Überfahrt nach Chefchaouen, dazwischen Einführung in Projekte grenzüberschreitender Zusammenarbeit zur Steuerung der Migrationsströme
- Chefchaouen als Zufluchtsort für Muslime und Juden aus Al-Andalus
- Die euro-mediterrane Partnerschaft EUROMED. Beispiele grenzüberschreitender Zusammenarbeit

Tag 7 – Chefchaouen, Beginn der Wanderung ins Rif-Gebirge

- Wanderung mit Erklärungen zum Cannabis-Tourismus im Rif-Gebirge
- Mehrstündige Wanderung aus der Stadt hoch in die Berge
- Transmigration im Rif: Geteilte Familien zwischen Dorf und Stadt
- Picknick auf dem Pass mit Gruppendiskussion zum Thema „Migration von Waren/Migration von Menschen“
- Wanderung zur Herberge durch Bergdörfer. Dabei Input zu Transmigration im Rif: Wie mangelnde Infrastruktur Familien zwingt, sich zwischen Bergdorf und Stadt aufzuteilen

Tag 8 - Talasemtane National Park, Wanderung bis zu den Wasserfällen von Akchour

- Wanderung mit Diskussion zu Anreizprogrammen der EU, die den Landwirten Alternativen zum Cannabis-Anbau darlegen sollen
- Wanderung im Flusstal vorbei an der Pont de Dieu bis Akchour mit Blick auf die Folgen massiven Cannabis-Anbaus
- Gedanken zur Bewegungsfreiheit. Tourismus vs. Einwanderung

Tag 9 - Akchour, Ceuta, Tanger: Außenposten der EU

- Transfer an die Grenze nach Ceuta
 - Einführung zur Geschichte der spanischen Exklave, aktuelle Situation vor Ort in Bezug auf Migration
- In der Exklave treffen wir eine Organisation, die sich für eine Integration Geflüchteter einsetzt
- Wanderung entlang einer Anlage von spanischen Wehrtürmen aus dem 19. Jahrhundert, die parallel zum aktuellen EU-Grenzzaun verläuft
- Fahrt nach Tanger mit Halt an Afrikas größtem Tiefseehafen

Tag 10 – Tanger und die Meerenge, Nadelöhr mediterraner Geschichte

- Orientalismus und der Traum von Europa. Zwei Arten aneinander vorbeizulaufen
- Jüdischer Friedhof Tanger
- Die Beat Generation während der Internationalen Zone in den 50ern
- Besuch des Kulturzentrums Tabadoul, was Theater- und Musikprojekte mit und für Migranten gestaltet

Tag 11 - Tanger: Atlantikküste

- Evaluation der Reise, offizielles Reiseende um 12 Uhr, Verabschiedung

Optional:

- Fahrt mit der Reiseleitung an die Atlantikküste, Möglichkeit zu baden
- Abends Rückkehr nach Tanger - Gerne helfen wir bei der Weiterfahrt



Rabat

Regierungssitz und Königsresidenz. Über der Flussmündung thront die ehrwürdige Kasbah des Oudayas. Daneben entsteht am Fluss das neue kulturelle und architektonische Aushängeschild Marokkos, ein moderner Stadtteil inklusive futuristischem Theater, was Rabat zur „Ville Lumière“ - zur Stadt des Lichts - erheben soll.

Meknès

Die geschichtsträchtige Königsstadt erlebte im 17. Jahrhundert ihre Blüte. Das architektonische Erbe ist atemberaubend. Im Umland besuchen wir den Wallfahrtsort Moulay Idriss und die römische Siedlung Volubilis.

Chefchaouen

Die andalusisch geprägte Altstadt ist mit ihren blau-geputzten Häusern über die Landesgrenzen hinaus berühmt geworden. Der Zugang zur Stadt war über Jahrhunderte für Ausländer verboten, heute ist der Ort angesichts seiner Schönheit, seiner Marihuana-Produktion und seiner überwältigenden Umgebung ein Touristenmagnet. Die Lage im Rif-Gebirge lädt zu Wanderungen ein.

Ceuta

Trotz seines Grenzzaunes und hoher Militärpräsenz ist die spanische Exklave Ziel vieler Migrant*innen auf dem Weg nach Europa. Wirtschaftlich ist der vergleichsweise reiche Ort bedeutsam für das marokkanische Hinterland. Hier befinden sich neben einer massiven Verteidigungsanlage aus dem Mittelalter zahlreiche Tapas-Bars.



Tanger

Zwischen Atlantik und Mittelmeer, zwischen Europa und Afrika, an der Straße von Gibraltar ist die "Weiße Stadt" Tanger ein Sehensuchtsort für viele Menschen. Die Hafenmetropole erlebt momentan einen umfassenden Strukturwandel.

Rif-Gebirge

Das Rif ist eine zum Atlasgebirge in Nordafrika gehörende Gebirgskette von etwa 350 Kilometern Länge in Marokko. Die größte Stadt im Rifgebirge selbst ist Chefchaouen mit etwa 40.000 Einwohnern.

Reisebegleitung



Matthias Heilmann

Matthias studierte Islamwissenschaft, Politik und Geographie in Hamburg mit einem Abschluss über Libyen und Transmigration. Danach hat er zwei Jahre in Rabat verbracht und dort Deutsch an der Uni und dem Goethe Institut unterrichtet. Also hauptsächlich. Nebenbei fuhr er ein rotes Colnago vom Radmarkt am Atlantik bis an die algerische Grenze. Mehrere in Deutschland gekaufte Mercedes 190D durchquerten das Land von Tanger über Laayoune bis an die mauretanische Grenze. Zudem abendliche Kontrollgänge durch die Medina und Nachtfahrten mit dem Zug. So lernte Matthias den sprachlichen, landschaftlichen und menschlichen Facettenreichtum Marokkos kennen und lieben. Von Manu lieh er manchmal dessen Renault 4, besuchte mit ihm im Winter die Hamams der Altstadt und kochte Tajine in wechselnden Küchen. Mittlerweile lebt er zwischen Hamburg und der Pfalz, unterrichtet Jiddisch online und transportiert Lebensmittel per Lastenrad. Er freut sich, anderen Menschen durch persönliche Begegnungen die komplexe Geschichte und Politik des Landes näher bringen zu können, aber auch die Schönheit und Vielfalt der Städte und der Natur.



Manuel Goehrs

2010 kam Manuel Goehrs zum ersten Mal aus Frankreich nach Marokko, als Besucher. Nach seiner Doktorarbeit über grenzüberschreitende Zusammenarbeit hat er in Casablanca und Rabat an der Universität unterrichtet und

